

Unternehmer

Edition

Know-how für den Mittelstand

Kooperationspartner

Technik und Wirtschaft für die deutsche Industrie

Produktion



Dr. Patrick Adenauer
Präsident
Die Familienunternehmer – ASU e.V.

Mittelstands- finanzierung 2011

9. Jahrgang

Das bewährte Nachschlagewerk

Modelabel in Familienhand

INTERVIEW MIT GERD STREHLE,
STRENESSE AG

Weltmarktführer mit Tiefgang

UNTERNEHMER-DYNASTIEN:
ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Kapitalmarkt und Familienunternehmen

STEFAN HEIDBREDER,
STIFTUNG FAMILIENUNTERNEHMEN

Mit 48 Seiten Special
„Steuern & Recht“

Fallstudie: Minderheitsbeteiligung

Webfactory GmbH: Softwareentwickler auf Expansionskurs

Als Entwickler von Standardsoftware verkauft Webfactory Lizenzen für die Onlineüberwachung und Steuerung von Maschinen, Anlagen und Gebäuden. Um den Ausbau von Produktvertrieb und Marketing zu finanzieren, entschloss sich das Unternehmen 2006 zu einer Zusammenarbeit mit der Münchner Private-Equity-Gesellschaft Fidura. Mit dem zusätzlichen Kapital gelang Webfactory nicht nur die Erschließung des deutschsprachigen Raums, sondern auch der Markteintritt in Schweden, Holland und Indien.

Vom Automatisierungsdienstleister zum Softwareentwickler

„Wir haben 1994 als klassischer Dienstleister für Automatisierungssoftware im Bereich der Überwachung und Steuerung von Maschinen und Industrieanlagen angefangen“, erzählt Bernhard Böhler, geschäftsführender Gesellschafter von Webfactory. Vor dem Internetzeitalter gab es hier sehr viele verschiedene, proprietäre Lösungen. Das Unternehmen entschied sich daraufhin, selbst Standardsoftware für diese Bereiche zu entwickeln. Besonders war, dass Webfactorys neue Software 100% webbasiert werden sollte. „Die Webfähigkeit, die andere erst nacheinander integriert hatten, war für uns die Grundlage unseres Programms“, so Böhler. Heute ist der Einsatz des Internets in der Gebäudetechnik, dem Energiemanagement oder bei Produktionsprozessen Stand der Technik. Während das Unternehmen bis 2004 zweigleisig gefahren war und sich neben der Produktentwicklung weiterhin mit Automatisierungsprozessen beschäftigt hatte, erfolgte nun eine Spezialisierung auf die reine Softwareentwicklung. Dieser Schritt bedeutete im Vorfeld hohe Kosten. Um die Software eigenständig und unabhängig gestalten zu können, entschied sich das Unternehmen gegen eine Finanzierung mithilfe eines strategischen Partners und für die Zusammenarbeit mit einem Finanzinvestor.

Finanzinvestor ermöglicht Flexibilität

2006 präsentierte sich Webfactory daraufhin auf einem Private-Equity-Forum in Berlin – mit Erfolg. Nach zwei



Heute ist der Einsatz des Internets in der Gebäudetechnik, dem Energiemanagement oder bei Produktionsprozessen Stand der Technik.

Tagen intensiven Austauschs war klar, dass Fidura in Webfactory investieren wollte. „Mir hat gefallen, dass Fidura sehr mittelstandsorientiert ist“, sagt Bernhard Böhler. „Bei großen Finanzinvestoren läuft alles nach komplexen Standardprozessen ab, und die sind meist recht weit weg vom eigentlichen Business. Bei Fidura dagegen sind die Wege kurz.“ Dies erlaubt Webfactory, Entscheidungen schnell zu treffen. „Es ist für uns von entscheidender Bedeutung, dass eine finanzielle Partnerschaft das operative Geschäft des Unternehmens nicht behindert, sondern fördert“, so Böhler. Neben der finanziellen Unterstützung hat Webfactory auch vom Netzwerk und Know-how des Investors profitiert, besonders in den Bereichen Personalakquisition und Marketing.

Umsatzwachstum viel versprechend

Bernhard Böhler rät auch anderen Unternehmern aktiv zu einer Finanzierung über eine Private-Equity-Gesellschaft. Gerade weil sich Banken in den letzten Jahren immer mehr aus dem Bereich der klassischen Unternehmensfinanzierung zurückziehen. Im Krisenjahr 2010 konnte das Unternehmen ein Umsatzwachstum von 40% erzielen, für dieses Jahr wird ein Plus von rund 20% erwartet. „Mit Webfactory haben wir uns an einem äußerst innovativem Unternehmen mit erstklassigen Wachstumsperspektiven beteiligt, das bereits in der Vergangenheit eindrucksvoll seine wirtschaftliche Leistungskraft unter Beweis gestellt hat“, sagt Fidura-Geschäftsführer Klaus Ragotzky. Aktuell ist aber noch nicht die Zeit, über einen möglichen Ausstieg des Finanzinvestors nachzudenken. Erst wenn das gemeinsame Umsatzziel erreicht sei, da sind sich beide Partner einig, werde man sich zusammensetzen und über eine Exit-Strategie sprechen.

Lukas Neumayr

neumayr@unternehmeredition.de

KURZPROFIL: WEBFACTORY GMBH

Gründungsjahr:	1994
Branche:	Softwarehersteller
Unternehmenssitz:	Buchen
Mitarbeiter:	28
Umsatz 2009/2010:	mittlerer einstelliger Mio.-EUR-Bereich
Internet:	www.webfactory-world.de